

Kurzmitteilung

Das Herbarium Gottfried Bercks in Münster (MSTR) – Eine lokale Pflanzensammlung aus Burgsteinfurt im Münsterland

Am 27. Juni 2011 erhielt das LWL-Museum für Naturkunde das Herbarium von Herrn Gottfried Bercks (Mitglied des Westfälischen Naturwissenschaftlichen Vereins e.V.) als Geschenk. Es handelt sich um etwa 350 Herbarbelege, die überwiegend zwischen 1953 und 1957 in der Gegend um Borghorst und Burgsteinfurt (Kreis Steinfurt) gesammelt wurden.



Foto 1: Gottfried Bercks mit einem seiner dem Herbarium MSTR als Geschenk übergebenen Herbarbelege am 27.06.2011 im LWL-Museum für Naturkunde in Münster (Foto: B. Oblonczyk, LWL)

Die Initiative zu dem Herbarium ging von dem ehemaligen Assistenten am Naturkundemuseum in Münster und späteren Biologielehrer der Realschule in Borghorst Herrn Dr. Heribert Röber (1909 – 1985) aus Münster aus, der Herrn Bercks bereits als Schüler dazu motivierte, ein Herbarium anzulegen. Mit großem Engagement und für einen Schüler äußerst kenntnisreich sammelte er ab 1953 zahlreiche heimische Pflanzen in seiner Heimatstadt Burgsteinfurt sowie in seinem Schulort Borghorst und in den Bauerschaften der Umgebung. Neben Funden aus dem Bagno und dem angrenzenden Buchenberg sowie dem Fuchshagen sammelte er u.a. auch in der Metelener Heide und in St. Arnold (heute Ortsteil von Neunkirchen) sowie bei Besuchen in Münster auf den damals noch vorhandenen Trümmerbergen in der weitgehend zerstörten Altstadt. Sein Vater Josef Bercks, ein ebenfalls guter Kenner der heimischen Flora, unterstützte ihn bei seiner Sammeltätigkeit und der Bestimmung der Arten.

Dieses lokale Herbarium aus der Zeit zwischen 1953 und 1957 ist eine weitere wichtige Bereicherung für die Sammlung in Münster (MSTR), da es sich um eine der wenigen lokalen Aufsammlungen aus dieser Zeit handelt, die den zu dieser Zeit sich intensivierenden Landschaftswandel und damit die Florenveränderung dokumentieren.

Anschrift des Verfassers:

Dr. Bernd Tenbergen
LWL-Museum für Naturkunde
Sentruper Str. 285
48161 Münster

Mail: bernd.tenbergen@lwl.org

Anmerkung:

Immer wieder kommt es vor, dass kleine oder auch größere lokale und regionale Pflanzensammlungen durch Unwissenheit vernichtet werden. Falls Sie von Herbarien wissen, die akut gefährdet sind, geben Sie bitte diese Informationen an das LWL-Museum für Naturkunde in Münster weiter. Solche Sammlungen, sofern sie Angaben zum Sammler und Fundort aufweisen, können wichtige Hinweise für die floristische Erforschung Westfalens und angrenzender Regionen liefern. Hinzu kommt, dass die Herbarien einiger westfälischer Florsiten heute als verschollen gelten, wobei anzunehmen ist, dass die eine oder andere Sammlung ganz oder teilweise z.B. in Privatsammlungen, Heimatmuseen, bei Apothekern oder in Schulen erhalten geblieben ist. Hinweise auf solche und andere Sammlungen nimmt das Herbarium im LWL-Museum für Naturkunde, Sentruper Str. 285, 48161 Münster (Tel.: 0251-591-6020, Mail: bernd.tenbergen@lwl.org) gerne entgegen.